

13. MÜLLER, M. E.: Zugänge am Hüftgelenk. Hefte zur Unfallheilkd. **91**, 25–28 (1967)
14. PIPKIN, G.: Treatment of the grade IV fracture – dislocation of the hip. J. of Bone and Jt. Surg. **39 A**, 1027 (1957)
15. REHN, J.: Spätfolgen und Komplikationen nach Verletzungen im Becken-Hüftbereich. Hefte zur Unfallheilkd. **91**, 35–38 (1967)
16. SCHRAMM, W.: Über Spätergebnisse von Verrenkungen und Pfannenbrüchen der Hüfte. Langenb. Arch. f. klin. Chir. **313**, 554 (1965)
17. VOLLMAR, J.: Zur Behandlung der sog. zentralen Hüftkopfluxation. Chirurg **27**, 327 (1956)
18. WALLER, A.: Dorsal Acetabular fractures of the hip. Act. Chir. Scand. **205**, 1–94 (1955)
19. WEBER, B. G.: Indikation zur Osteosynthese der Gelenkfraktur. Langenb. Arch. **337**, 421–423 (1974)

Anschrift des Verfassers:
 Prof. Dr. med. K. H. Jungbluth
 Abt. für Unfallchirurgie
 2 Hamburg - Eppersdorf
 Martinstraße 51

Buchbesprechung

Topographische Anatomie

Kurzlehrbuch für Studierende und Ärzte
 Von Prof. Dr. med. J. W. ROHEN,
 Anatomisches Institut der Universität
 Erlangen/Nürnberg
 5., verbesserte Auflage 1975. XII, 282 Seiten,
 161 Abbildungen, davon 61 mehrfarbig,
 Format 17,5 x 25,5 cm, kart. DM 56,—
 ISBN 3-7945-0449-6
 Schattauer-Verlag, Stuttgart 1975

Das topographisch-anatomische Lehrbuch des Verfassers ist in der vorliegenden 5. Auflage eine in sich anatomisch getreue Darstellung des menschlichen Organismus mit zahlreichen guten Abbildungen und Beschreibungen und einem erstaunlich hohen Verständnis für die Funktionsabläufe. Es gelingt dem Autor hiermit auch verwickeltere Probleme aus der Papierebene in die dritte Dimension zu transponieren. Insbesondere dem Studierenden, aber auch dem praktisch tätigen Kollegen wird hierdurch in besonderem Maße das Verständnis für das Zusammenspiel von Einzelfunktionen und die als Voraussetzung hierfür notwendige topographische Lokalisation der beteiligten Organe geweckt. Das Buch ist in die topographische Anatomie des Kopfes, des Halses, des Brustraumes, des Bauchraumes und Beckens, des Rückens und der Wirbelsäule sowie derjenigen der oberen und unteren Extremitäten gegliedert, sprachlich ausgezeichnet formuliert und mit zahlreichen, den Text erläuternden bunten Abbildungen, aber auch mit Strichzeichnungen, ausgestattet. Es berücksichtigt in meines Erachtens hervorragender Weise die enge Verzahnung der topographischen Anatomie mit den klinischen Fächern und hebt Bemerkenswertes besonders heraus. Aus diesem Grunde hat es einen hohen didaktischen Wert und kann deshalb insbesondere den Studenten der Medizin, aber auch den praktisch tätigen Kollegen mit Recht empfohlen werden.

K. ECKE, Gießen

Ausschreibung

Die Gesellschaft der Freunde der Medizinischen Hochschule Hannover e.V. schreibt für das Jahr 1976 den JOHANN-GEORG-ZIMMERMANN-FÖRDERPREIS FÜR KREBSFORSCHUNG aus.

Das Thema ist für die beiden nächsten Jahre das Gebiet der

KREBSTHERAPIE

Für den Preis 1976 können Arbeiten auf dem Gebiet der chirurgischen und strahlentherapeutischen Krebsbehandlung eingereicht werden.

Im Jahre 1977 werden Themen der chemotherapeutischen und immunologischen Therapie berücksichtigt.

An den Ausschreibungen 1976 und 1977 können sich alle Wissenschaftler bis zum vollendeten 40. Lebensjahr beteiligen. Die einzureichenden Arbeiten sollen noch nicht veröffentlicht und keinesfalls länger als sechs Monate vor der Ausschreibung zu einer Veröffentlichung eingereicht worden sein. Es wird darum gebeten, sie in deutscher oder englischer Sprache abzufassen.

Die Arbeiten zur chirurgischen und strahlentherapeutischen Krebsbehandlung sind bis zum 15. Januar 1976 bei der Geschäftsstelle der Gesellschaft der Freunde der Medizinischen Hochschule Hannover e.V., 3000 Hannover 1, Am Hohen Ufer 6, einzureichen.

Die Verleihung der Johann-Georg-Zimmermann-Preise 1976 findet im Mai 1976 in der Medizinischen Hochschule Hannover statt.